



Allgemein

Bereinigung Unterhaltsperimeter

Faktenblatt Allgemeines MinVV Art. 8

20081030 Faktenblatt UH-Peri 1 - Allgemein (H164-0484).doc

Bern, 30.10.2008 Shj/Jul (Stand 1.1.2018)

Gesetzliche Grundlagen		
Gesetz / Verordnung	Gesetzes- & Verordnungstext	Faktenblatt
MinVV Art. 8 Unterhalt	Abs. 1. Als Unterhaltskosten gelten die Aufwendungen für: a. <u>die Bestandteile der Nationalstrassen</u> nach Artikel 2 der Nationalstrassenverordnung vom 7. November 2007 (NSV), ausgenommen Nebenanlagen; b. <u>die der Nationalstrasse dienenden weiteren Anlagen</u> ungeachtet der Eigentumsverhältnisse, wie Geländeverbauungen, Böschungen, Querungen von anderen Verkehrswegen und Leitungen, Unterhaltswege und Zufahrten für Unterhaltsarbeiten, Vorfluter, Entwässerungen, Bach- und Flussverbauungen.	Allgemein
	Abs. 2 Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) legt im Einzelfall fest, welche Kosten als Unterhaltskosten gelten.	
	Abs. 3 Bei gemeinsam mit Dritten genutzten Anlagen setzt das ASTRA die Beteiligung des Bundes an den Kosten nach Massgabe des Interesses der Nationalstrasse fest.	
NSG Art 8, Abs. 1 Hoheit und Eigentum	Die Nationalstrassen stehen unter der Strassenhoheit und im Eigentum des Bundes.	
NSV Art. 2 Bestandteile der Nationalstrassen	Bestandteil der Nationalstrasse bilden je nach ihrer Ausbauf orm und den von der technischen Funktion her bedingten Erfordernissen:	
	a. der Strassenkörper;	NSV 2a
	b. die Kunstbauten, einschliesslich Über- und Unterführungsbauwerken, die beim Bau erforderlich werden, nicht jedoch Leitungen und ähnliche Anlagen Dritter;	NSV 2b

Bundesamt für Strassen ASTRA
Hans-Jörg Schlegel
Postadresse: 3003 Bern
Standortadresse: Mühlestrasse 2, 3063 Ittigen
Tel. +41 31 322 48 99, Fax +41 31 323 80 76
hans-joerg.schlegel@astra.admin.ch
www.astra.admin.ch

	c. die Anschlüsse samt Verbindungsstrecken bis zur nächsten leistungsfähigen Kantons-, Regional- oder Lokalstrasse, soweit diese hauptsächlich dem Verkehr zur Nationalstrasse dienen, einschliesslich Verzweigungen oder Kreisel;n;	NSV 2a <i>Langsam- verkehr</i> NSV 2c-1 <i>Anschlüsse</i> NSV 2c-2 <i>Verbin- dungsstre- cken (sog. Zubringer)</i>
	d. Nebenanlagen mit Zu- und Wegfahrten und allfällige Erschliessungswege;	
	e. Rastplätze mit ihren Zu- und Wegfahrten sowie den dazugehörigen Bauten und Anlagen;	
	f. Einrichtungen für den Unterhalt und den Betrieb der Strassen wie Stützpunkte, Werkhöfe, Schadenwehren, Materialdepots, Fernmeldeanlagen, Vorrichtungen für Gewicht- und andere Verkehrskontrollen sowie Einrichtungen für die Verkehrsüberwachung, Strassenzustands- und Wettererfassung, einschliesslich der erforderlichen Datenbanken;	
	g. Bauten und Anlagen zur Entwässerung, Beleuchtung und Lüftung sowie Sicherheitseinrichtungen und Werkleitungen;	
	h. Verkehrseinrichtungen wie Signale, Signalanlagen, Markierungen, Einfriedungen und Blendschutz;	
	i. Einrichtungen für die Führung, Erfassung und Beeinflussung des Verkehrs und für das Verkehrsmanagement, wie Verkehrsmangementzentralen, Warteräume, Abstellplätze, Verkehrsleitsysteme und Verkehrserfassungssysteme, einschliesslich der erforderlichen Datenbanken;	
	j. Bepflanzungen sowie Böschungen, deren Pflege den Anstössern nicht zumutbar ist;	
	k. Lawinen-, Steinschlag- und Hangverbauungen, Einrichtungen und Bauten für den Hochwasserschutz, Einrichtungen gegen Schnee- verwehungen, soweit sie überwiegend der Nationalstrasse dienen;	
	l. Bauten und Anlagen zum Schutz der Umwelt;	
	m. Zentren für die Schwerverkehrskontrollen, einschliesslich Zu- und Wegfahrten sowie der zur Kontrolle notwendigen Bauten und technischen Einrichtungen wie Waagen oder Labors;	
	n. Abstellspuren und -flächen im Bereich der Nationalstrassen, einschliesslich Zu- und Wegfahrten.	
	o. Grenzzollanlagen, mit Ausnahme der Infrastrukturen, die der Zollabfertigung dienen.	

Technische Umsetzung	
Unterhaltssperimeter	<p>Der Unterhaltssperimeter bezeichnet alle Objekte der Nationalstrasse, für die der Bund gemäss Art 8 MinVV die Unterhaltskosten übernimmt (Bst. a) oder sich am Unterhalt beteiligt (Bst. b).</p> <p>Die Auslegung der gesetzlichen Grundlagen und die Regeln für die Umsetzung hat das Bundesamt für Strassen in Faktenblättern festgehalten.</p> <p><u>Allgemeine Bemerkungen:</u></p> <p>Das Eigentum aller Objekte soll fallweise entweder mittels Objektvereinbarungen oder durch Grenzbereinigung geregelt werden.</p> <p>Alle Objektvereinbarungen werden nach dem Nutzerprinzip geregelt.</p> <p>Die Baulinien nach dem Nationalstrassengesetz sind in einem separaten Verfahren zu bereinigen.</p> <p><i>Strassenkörper (lit. a):</i></p> <p>Die Strassenparzellen sind mittels Grenzbereinigungen anzupassen respektive deren Nutzung mittels Objektvereinbarungen zu regeln. Zum Nationalstrassenperimeter gehören beidseitige Bankette, sowie Stützkonstruktionen, welche der Nationalstrasse dienen.</p> <p><i>Seitliche Einlenker untergeordneter Strassen (lit. d):</i></p> <p>Der Nationalstrassenperimeter verläuft entlang des Fahrbahnrandes. Es werden keine Einlenker übernommen (Ausnahmen sind Nationalstrassenanschlüsse gemäss Faktenblatt NSV 2c-1).</p> <p><i>Bauten und Anlagen ausserhalb des Nationalstrassenperimeters (lit. g):</i></p> <p>Bei Bauten und Anlagen ausserhalb des Nationalstrassenperimeter, welche der Nationalstrasse dienen (z.B. Vorflutleitungen) sind die Zuständigkeiten des ASTRA falls möglich mittels Objektvereinbarungen zu regeln. In Ausnahmefällen (z.B. auf ausdrücklichen Wunsch der anderen Partei[en]) und nach Absprache mit RDL kann die Abgrenzung dinglich erfolgen.</p> <p><i>Beleuchtungen (lit. g):</i></p> <p>Die Beleuchtung von Gehwegen bleibt im Eigentum Dritter. In Fällen, bei denen die Notwendigkeit einer Beleuchtung für Anlagen im Perimeter des ASTRA im FHB definiert ist, wird der Betrieb und Unterhalt dieser Beleuchtung (z.B. für Fussgängerstreifen) in die Zuständigkeit des Dritten übergeben und abgegolten. Es ist dafür ein Vertrag für die Finanzierung, die Wartung und den Unterhalt zu erstellen.</p> <p><i>Entwässerungen (lit. g):</i></p> <p>Bei Strassenentwässerungen, wo Drittwasser eingeleitet wird, ist das Eigentum, sowie der bauliche und betriebliche Unterhalt durch Objektvereinbarungen zu regeln.</p> <p><i>BSA und LSA (lit. h):</i></p> <p>Signalisationen und BSA die einen Bestandteil der Nationalstrasse bilden, zum Nationalstrassenperimeter werden übernommen. Allfällige Betriebskosten (Strom, Steuerung etc.) werden falls nötig separat geregelt.</p> <p>Lichtsignalanlagen, die einen Bestandteil der Nationalstrasse bilden, gehen gesamthaft ins Eigentum des Bundes über. In einer Vereinbarung werden die Anlagenteile des Langsamverkehrs und der untergeordneten Einlenker dem Dritten zur Finanzierung zugeteilt. Ein entsprechender Kostenteiler ist zu definieren. Für die Abgrenzung der Langsamverkehrsanlagen insbesondere bei Verbindungsstrecken bis zur nächsten</p>

	<p>Kantons-, Regional- oder Lokalstrasse, ist das Faktenblatt 2a zu beachten.</p> <p><i>Bushaltestellen (lit. n):</i></p> <p>Bushalteflächen in Form von Buchten werden dem Trasse der Nationalstrassen zugeordnet. Ausserhalb des Trasses liegende Bushaltestellen werden nicht übernommen. Die Erfüllung der Anforderungen gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG, SR. 151.3) obliegt dem Eigentümer des Gehweges.</p> <p><u>Mündliche Betriebs- und Unterhaltsvereinbarungen:</u></p> <p>Mündliche Betriebs- und Unterhaltsvereinbarungen müssen durch das ASTRA gem. den vorliegenden Faktenblättern schriftlich vereinbart werden.</p>
Beurteilung technische Funktion	Die Beurteilung der einzelnen Bestandteile der Nationalstrassen und der von ihrer technischen Funktion her bedingten Erfordernissen erfolgen nach folgenden Prinzipien:
	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Beurteilungen betreffend Zugehörigkeit zum UH-Peri werden gemäss der heutigen Funktion (und den heutigen Verkehrsvolumina) vorgenommen. Grundlagen dazu bilden die anerkannten Normen und Standards.
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Beurteilung wird gesamtschweizerisch für alle Anlagen und Bestandteile der Nationalstrassen überprüft, unabhängig von in den früheren Jahren erfolgten Bereinigungen und Festlegungen zwischen ASTRA und Kantonen. Nur so kann eine Gleichbehandlung aller Kantone erreicht werden.

Fälle	
Fall A	<p><u>ASTRA will ein Objekt als Bestandteil der Nationalstrasse bezeichnen, Kanton will dies nicht.</u></p> <p>Argumentation ASTRA:</p> <p><u>Objekt ist Bestandteil gemäss Art. 2 NSV,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Folge: Eigentumsübertragung und Aufnahme in Unterhaltssperimeter - Folge: Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. a (Unterhalt grundsätzlich 100% Bund). Vorbehalten sind Kostenbeteiligung Dritter bei Mitbenutzung.
Fall B	<p><u>Kanton will ein Objekt als Bestandteil der Nationalstrasse bezeichnen, ASTRA will dies nicht.</u></p> <p>Argumentation ASTRA:</p> <p><u>Objekt ist kein Bestandteil gemäss Art. 2 NSV,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Folge: Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. a ist nicht anwendbar; - Folge: negative Eigentumsverfügung, keine Aufnahme in Unterhaltssperimeter
Fall C	<p><u>ASTRA will ein Objekt in Unterhaltssperimeter NS aufnehmen.</u></p> <p>Argumentation ASTRA:</p> <p><u>Objekt ist zwar nicht Bestandteil NS gemäss Art. 2 NSV, dient aber der NS gemäss Art. 8 Abs. 2 Bst. b MinVV</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Folge: Aufnahme in Unterhaltssperimeter, Mitbenützung und Unterhaltsbeteiligung wird vertraglich festgelegt
Fall D	<p><u>Kanton will ein Objekt in Unterhaltssperimeter NS aufnehmen, ASTRA will dies nicht.</u></p> <p>Argumentation ASTRA:</p> <p><u>Anlage dient nicht der NS gemäss Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. b,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Folge: Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. b ist nicht anwendbar; - Folge: negative Unterhaltsverfügung, keine Aufnahme in Unterhaltssperimeter